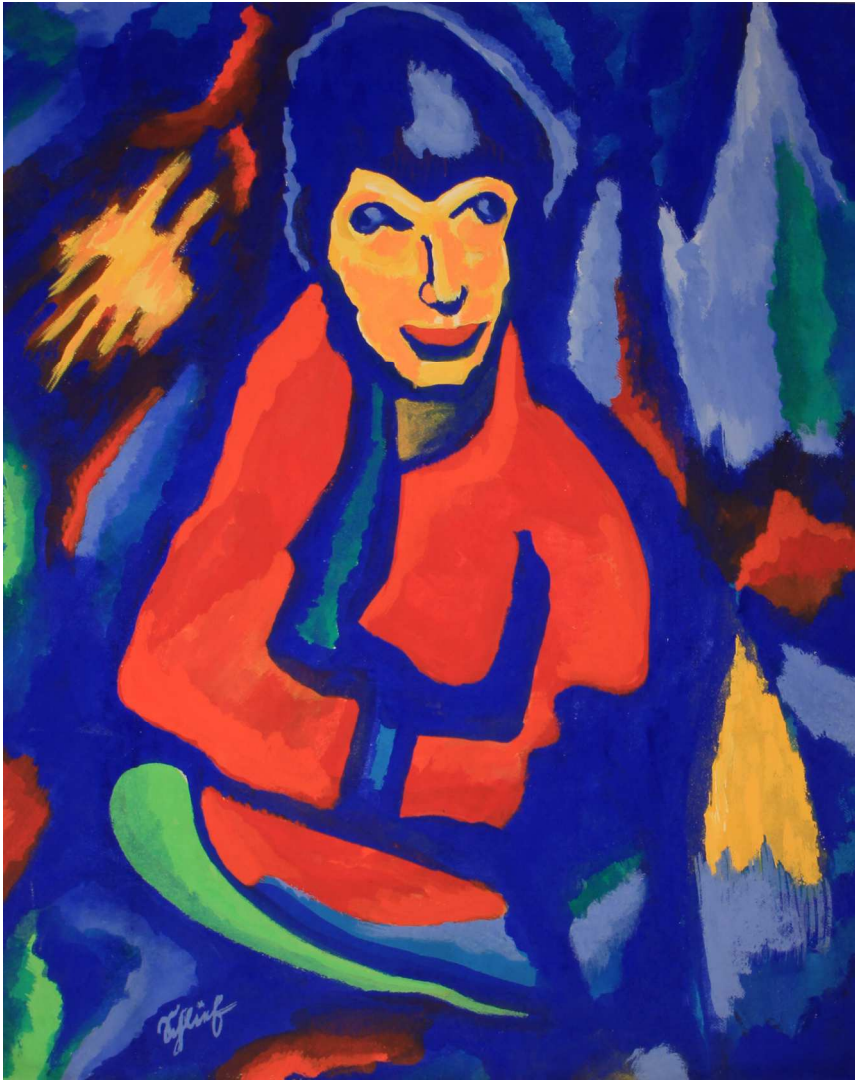


Entdeckung eines weithin Unbekannten

Galerie van Almsick erinnert an den westfälischen Expressionisten Heinrich Schlieff

Gronau-Epe - Der westfälische Expressionist Heinrich Schlieff (1894-1971) war und ist unter Kunstkennern ein nicht unumstrittener Maler, der von den einen als eigenständig angesehen und von den anderen als Plagiator bezeichnet wird. Das ist vor allem in seiner Heimatstadt Soest der Fall, aus der auch seine weitaus bekannteren Zeitgenossen Wilhelm Morgner und Eberhard Viegener stammen.



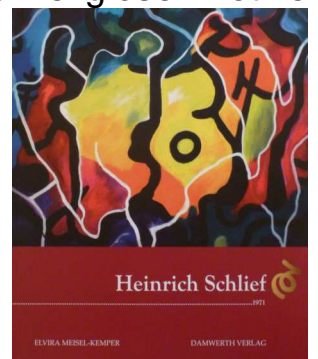
Mit dem „Versuch einer Retrospektive“ bietet die Galerie van Almsick in Gronau-Epe nun einen Überblick über das vielfältige Werk des produktiven und experimentierfreudigen Autodidakten Heinrich Schlieff. 60 Gemälde, Grafiken und Zeichnungen aus wohl allen Zeiten seines Schaffens sind ausgestellt. Allerdings: Wann welche Werke entstanden sind, und ob es bestimmte Werkphasen im Leben des Künstlers gab, darüber ist nur wenig bekannt. Heinrich Schlieff, der in seinem Beruf als Vermessungstechniker tätig war, hat seine Arbeiten zwar signiert - teilweise in Sütterlinschrift -, aber nur selten mit einer Jahreszahl versehen.

Neben Landschaften und Stadtansichten spielten auch Menschen und religiöse Motive

Höchst farbig: Heinrich Schlieffs „Frau im roten Pullover“ (Ö/H) Galerie van Almsick

eine Rolle in Schlieffs Werk, zu dem auch abstrakte Arbeiten gehören. Seine Gemälde zeigen häufig intensiv farbige Figuren und Formen, die er meistens mit einer blauen oder schwarzen Kontur versehen hat.

Über Heinrich Schlieff, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 120. Mal jährt, ist nun auch erstmals ein Katalog erschienen, der eine erste kunsthistorische Einordnung des Expressionisten versucht.



Katalog - 280 Seiten - 34,50 €

Galerie Georg van Almsick - Merschstraße 21 - 48599 Gronau-Epe
Telefon: +49 (0) 25 65 / 1061 - www.galerie-vanalmsick.de
Mi, Do, Fr und So - 15:00 bis 18:00 - So. k. Ber., k. Verk.